



Heiko A. Bornemann (Mitte) und seine sechs Mitarbeiter haben sich auf unter anderem auf Narbenbehandlungen spezialisiert.

Foto: hfr.

# Schmerzen nach einem Kaiserschnitt

Nach der Operation ist das verklebte Gewebe rund um die Schnittstelle nicht mehr so elastisch. Deshalb kann sich die Körperhaltung unmerklich ändern.

Narben sind doch eher ein kosmetisches Problem – dieser Standpunkt ist viel zu oberflächlich. Tatsächlich können Narben für Schmerzen ursächlich sein, ohne dass zunächst ein Zusammenhang ersichtlich ist. Denn häufig machen die Narben auch erst nach Jahren oder Jahrzehnten Beschwerden, da der Körper immer unflexibler wird und die Gewebeeinschränkung nicht mehr kompensieren kann.

In die auf Schmerztherapie spezialisierte Naturheil- und Chiro Praxis Bornemann kommen häufig Frauen mit einem Kaiserschnitt. Der Anlass ist aber nicht die Kaiserschnittnarbe, sondern Reizschulter-syndrom, Bandscheibenprobleme, Ischialgien, chronische Migräne und vieles mehr. Der Zusammenhang zwischen der Kaiserschnitt-

narbe und den Schmerzzuständen wird meist weder von den Patienten noch den vorbehandelnden Ärzten gesehen.

Gesundes Gewebe lässt sich immer leicht gegeneinander verschieben, Narben aber hemmen diese Beweglichkeit. Von den vernarbten und verklebten Gewebestrukturen geht ein Zug aus, der die Patienten oft unmerklich in eine nach vorne gebeugte Haltung zwingt. Sie schonen unbewusst die Körperregionen der Narbe, überlasten dadurch aber andere, gesunde Strukturen. Ganze Muskelketten können dadurch gestört werden. Der Körper reagiert darauf mit Schmerzen und frühzeitigem Verschleiß. Ursache des Problems ist die Narbe, auch wenn sie schon Jahre alt und optisch gut verheilt ist.

Ein weiteres Problem stel-

len die Adhäsionen dar, die Verklebungen durch die Operation. In der Bauchhöhle können sie zu chronischen Verstopfungen und Koliken führen. Die Narbentension kann aber auch die Organe des kleinen Beckens in ihrer Beweglichkeit einschränken. Unfruchtbarkeit, schmerzhafte Regelblutung oder Schmerzen beim Geschlechtsverkehr können die Folge sein. Das Spektrum der Problemfälle ist überraschend vielfältig. Patienten, die eine größere Operation hinter sich haben, sollten diese im Auge behalten.

Doch nicht nur Kaiserschnittpatientinnen sind von verlebtem Gewebe betroffen. Auch Schnittwunden, Verbrennungen, Bandscheiben-OPs, Operationen an Gelenken, Unterleibsoperationen, Bypass und Venenoperatio-

nen, Athroskopienarben, Leistenbruch-OPs und Verklebungen nach Schwellungen an Gelenken können zu Schmerzen, Bewegungseinschränkung und Fehlhaltungen führen. Neben dem unbeachteten Zusammenhang zwischen Narbe und Schonhaltung waren auch die bisherigen Methoden wie Laserbehandlung oder Salben nicht immer erfolgreich, da sie nicht tief genug ins Gewebe eindringen konnten. Heute kennen die Ärzte das Problem. Auch alte Narben sind noch zu lockern.

Die Behandlung ist aber nicht schmerzfrei und erfolgt unter Lokalanästhesie. Der Aufwand lohnt sich: Was einmal gelöst ist, bleibt gelöst. Durch die Kombination aus Unterspritzen mit Localanästhetica und Homöopathica plus, einem konservativen, mechani-

schen Lösen der Narbe sowie durch die Behandlung mit fokussierten Schallwellen wird der Zug im Gewebe genommen, der Patient erlangt wieder seine volle Beweglichkeit.

Mittlerweile übernehmen die meisten gesetzlichen Krankenkassen einen Teil der Kosten für diese Behandlungsmethode. Die Behandlungsanzahl richtet sich nach dem Beschwerdebild. Meist erreicht man schon nach der ersten Behandlung eine sehr große Schmerzreduzierung. Um einen anhaltenden Erfolg zu gewährleisten sind durchschnittlich etwa vier bis sechs Behandlungen erforderlich..

## Naturheil- und Chiro Praxis Bornemann

Moltkeplatz 2, 23566 Lübeck  
Tel.: 0451 / 79 80 99  
www.osteopathiebornemann.de

## Für einen starken Rücken

Im Oase-Heilhaus helfen Präventionskuren, schmerzfrei und erholt in den Alltag zurückzukehren.

Rückenschmerzen haben in der modernen Gesellschaft erheblich zugenommen. Stress, Druck und Fehlbelastungen am Arbeitsplatz oder im Alltag sind häufige Auslöser für Beschwerden, die zu Anspannungen und Verkrampfung der Muskulatur führen.

Eine gezielte, fachkundige Prävention beugt Erkrankungen des Rückens vor. Mit ausgewählten Übungen unter der Anleitung von erfahrenen Therapeuten des Oase-Heil-

hauses lernen die Teilnehmer der Präventionskuren, ihren Rücken zu stärken und somit den Alltagsbeschwerden gestrost den Rücken zu zeigen.

Neben krankengymnastischen Behandlungen, Massagen, Fußreflexzonen-therapie oder Shiatsu sind Meditationen, Yoga- und Atemspannungsstunden sowie Beratungsgespräche zur Stressvermeidung Bestandteile des Therapiekonzeptes, das individuell zusammengestellt wird.

Eine Kur im Oase-Heilhaus mit seinen schön gestalteten Gästezimmern sowie eine gesunde, gegebenenfalls auch vegetarische Ernährung tragen dazu bei, die notwendige Entspannung zu finden und wieder erholt in seinen Alltag zurückzukehren.

**OASE-Heilhaus**  
Schaarweg 70  
23730 Neustadt-Rettin  
Tel.: 04561 / 52 53 60  
www.oase-heilhaus.de



Eine therapeutische Rückenbehandlung trägt dazu bei, den Alltag beschwerdefrei genießen zu können. Foto: Oase-Heilhaus